

Ich heiße John Westwick und ich komme aus der Gegend von Sussex. Ich war 42 als ich starb, ich brach plötzlich auf der Straße zusammen. Mein Vater schloss sich uns auf der Beerdigung an. All die Leute die sich dort versammelt hatten, waren nicht in der Lage uns zu sehen. Mein Vater bemerkte, dass all diese Menschen sich unserer Anwesenheit nicht bewusst sind. Wir waren bei der Beerdigung anwesend. Ich habe all diese Blumen gesehen und die Traurigkeit meiner Frau gefühlt.

Ich habe versucht sie zu erreichen und sie zu berühren, ich wollte ihr helfen dass sie sich ein bisschen besser fühlt, aber sie hat mich nicht wahrgenommen. Ich versuchte mein Bestes um ihr Vertrauen zu geben, dass ich noch da war und dass mir sehr gut ging. Aber sie war so traurig, saß die ganze Zeit nur weinend in der Kirche.

Es gab überhaupt keinen Grund die ganze Zeit dazu sitzen und zu weinen, weil ich mich doch sehr gut fühlte, und mein Vater auch bei mir war. Er sagte zu mir, dass all diese Leute auf der Erde keine Notiz von uns nehmen werden. Aufgrund ihrer Überzeugungen, können Sie Ihren Standpunkt nicht ändern um uns wahrnehmen zu können. Das war das erste Mal, dass ich darüber traurig war, dass ich gestorben war, denn ich fühlte mich sehr gut auf der anderen Seite wie ihr sie nennt.

Es war die Zeit für mich auf die andere Seite rber zu gehen, aber ich war mir darüber nicht bewusst. Zuerst als ich auf die Straße fiel, dachte ich: „Oh, seltsam“, und dann fand ich mich sofort an einem Platz wieder, der sehr nett aussah. Ich sah grüne Felder, und ich war mir dieser Landschaft sehr bewusst, und fragte mich wo die Straße geblieben ist. Ich traf ein paar Leute die mir erklärten was passiert war. Zunächst war ich durcheinander. Da zu sein fühlte sich gut an. Ich hatte eine sehr nette Zeit dort und ich traf ein paar Leute, von denen ich wusste, dass sie vor mir zur anderen Seite gegangen sind. Ich habe mich sehr gefreut sie wieder zu sehen, und nun haben wir eine schöne Zeit zusammen. Sie zeigten mir dass ich zurückgehen kann, und alle meine Verwandten wieder sehen. Ich versuchte sie zu erreichen, aber ich kam nicht durch zu ihnen. Sie nahmen keine Notiz von mir, das machte mich sehr traurig, und ich war ärgerlich darüber.

Mein Vater kam wieder zu mir, und erklärte mir, dass sie nicht in der Lage sind uns zu bemerken. Wir sind aber sehr sehr lebendig. Hier kennen wir keine Toten, nur wenn wir auf der Erde leben, denken wir an Ängste, Tod und Sterben. Wir brauchen das nicht! Das Leben nach dem Tod ist sehr komfortabel und sehr schön. Wir haben hier sehr viel zu tun, wir können unsere Zeit mit Dingen die wir gerne tun verbringen. Es ist ein sehr schöner Ort, keiner über den man sich sorgen sollte, und keiner vor dem man Angst haben muss.

Vielen Dank für das Zuhören. Ich hoffe meine Geschichte hilft ein wenig, mein Name ist John Westwick, viele Gre. Gute Nacht.